

Etwas vom Geiste Hebels ist, so dünkt es Bebbi, im neuen Riehener Brunnen, der kürzlich zu fließen begonnen hat. Und was ihn besonders reizvoll macht, diesen Brunnen an der Ecke Kohlistieg/Schäferstraße, ist die Plastik, die die Riehener Bildhauerin Elli Iselin-Boesch im Auftrag der Gemeinde geschaffen hat: «s' Böggligumpe» nämlich hat sie in ihrem Werk verewigt. Und wie entzückend! Da ist ein Bub, der seinen Rücken krümmt, den Kopf einzieht und die Arme gegen die Knie stemmt, während ein Mädchen mit Röhrliosen und einem fliegenden Roßschwanz elegant und leicht das Hindernis nimmt. Man könnte natürlich allerhand Meditationen über diesen «Böggligumpe»-Brunnen anstellen und zum Beispiel fragen, ob das über den «Mann» hinwegsetzende Mädchen schon ein plastischer Niederschlag des in der Riehener Bürgergemeinde eingeführten Frauenstimmrechts sei; y main jo numme. Vor allem aber dürfen sich die Riehener über diesen neuen Brunnen, der die Reihe der künstlerischen Riehener Brunnen würdig fortsetzt, freuen. Und Bebbi erlaubt sich die scheue Frage an den tit. Gemeinderat, wann er die Einweihung des neuen Brunnens offiziell zu feiern gedenke. Als Rosa Bratteler's «Giggishans-Brunne» der Öffentlichkeit übergeben wurde, verband man die Feier mit einer Besichtigung der neuen Scheune auf dem Maienbühl. Vielleicht wartet jetzt der Gemeinderat auf die Fertigstellung der Geleiseverlegung im Dorfkern, um dann beides miteinander: Elly Iselins Brunnen und die wieder fahrbare Baslerstraße feiern zu können. Hoffentlich setzt die Bronzeplastik nicht zu viel Patina an, bis es so weit ist!